

# pfarrzentrum st. johannes

W

Wenn du fastest: achte auf dein Inneres, nimm dir Zeit für dich selbst, komm zur Ruhe in der Stille, lass dich auf Neues ein, entdecke dein Bestes, komm auf den guten Geschmack des Einfachen und Wenigen.

Wenn du fastest: tu dir keine Gewalt an, achte auf deine Haltungen, dein Verhalten, deine Verhältnisse, in denen du lebst, übe dich im Ent-halten und in Zurück-haltung.

Wenn du fastest: mach keinen Lärm, kein Geschrei, lass dir helfen, lass dich entlasten, entsorgen, entkrampfen, entspannen, lass los, entlarve deine falschen Abhängigkeiten, entlasse deine inneren Antreiber.

Wenn du fastest: lass in dir zu und geschehen, was dich befreit, was dich heilt, was dir wirklich gut tut, was dich versöhnt und erneuert, werde neu geboren, werde ein neuer Mensch, von innen her.

Wenn du fastest: schau in den Spiegel, achte wohlwollend auf dein Gesicht, lerne dich neu wertschätzen als Gottes geliebtes Kind, als sein kostbares Ebenbild und sein herrliches Gleichnis.

Paul Weismantel

# Glaube mit Überzeugung

**Der Bericht von der Steinigung des Stephanus aus der Apostelgeschichte lässt einen kaum kalt. Und doch: Ist das Schicksal des ersten Märtyrers der Kirche für uns nicht letztlich dennoch weit weg?** Der Hl. Stephanus gehört zwar ins bekannte weihnachtliche Figurenensemble, aber die Situation der Urchristen war eine völlig andere als unsere heutige.

Die Auseinandersetzungen der ersten Christen mit jüdischen Gruppen, z.B. der des Saulus, sind wie die Streitereien innerhalb der jüdischen Christusbewegung Geschichte. Es ging um Glaubensinhalte, wie um die Frage wie wichtig weiterhin die jüdische Thora und der Tempel sind. Aber man hat sich auch wegen handfester materieller Dinge zerkracht, nämlich wegen der Versorgung der Witwen; warum hat man die griechisch sprechenden vernachlässigt? (siehe Apg 6,1ff)

Weit zurück liegt auch die Frage, warum Stephanus, einer der sieben Diakone, die für den „Dienst an den Tischen“, d.h. für Soziales bestellt waren, auf einmal zum Prediger wird, was eigentlich den Aposteln vorbehalten war.

Gott sei Dank weit weg ist für uns auch die Situation, dass man wegen seines Glaubens Repressionen ausgesetzt war und unter Umständen dafür mit dem Leben bezahlt hat. Die Tatsache, dass gegenwärtig in mindestens 50 Ländern der Erde Christen Drangsalen ausgesetzt sind, bis hin zu Verfolgung und Tod, macht uns zwar in aktuellen Berichterstattungen betroffen und löst vielleicht Entsetzen aus, aber nachhaltiger lassen wir diese Realität zumeist nicht an uns heran.

Christlichen Märtyrern können wir näher kommen, wenn wir uns fragen:

**Hat mein Glaube etwas mit einem Überzeugt-Sein, mit Überzeugungen zu tun?** Worin bestehen meine eigenen Glaubensüberzeugungen überhaupt? Könnte ich da welche nennen? Welche Glaubensinhalte halte ich für zentral, für unaufgebbar? Hat mein Glaube, wenn er mit Überzeugt-Sein zu tun hat, dann auch irgendwelche Konsequenzen?

Etwa in dem Sinne, dass ich meine Überzeugungen auch formulieren und begründen kann oder im Sinne einer Diskussionsbereitschaft in diesen Dingen – ob im Rahmen familiärer, freundschaftlicher oder vielleicht auch einmal in kollegialen Gesprächssituationen.

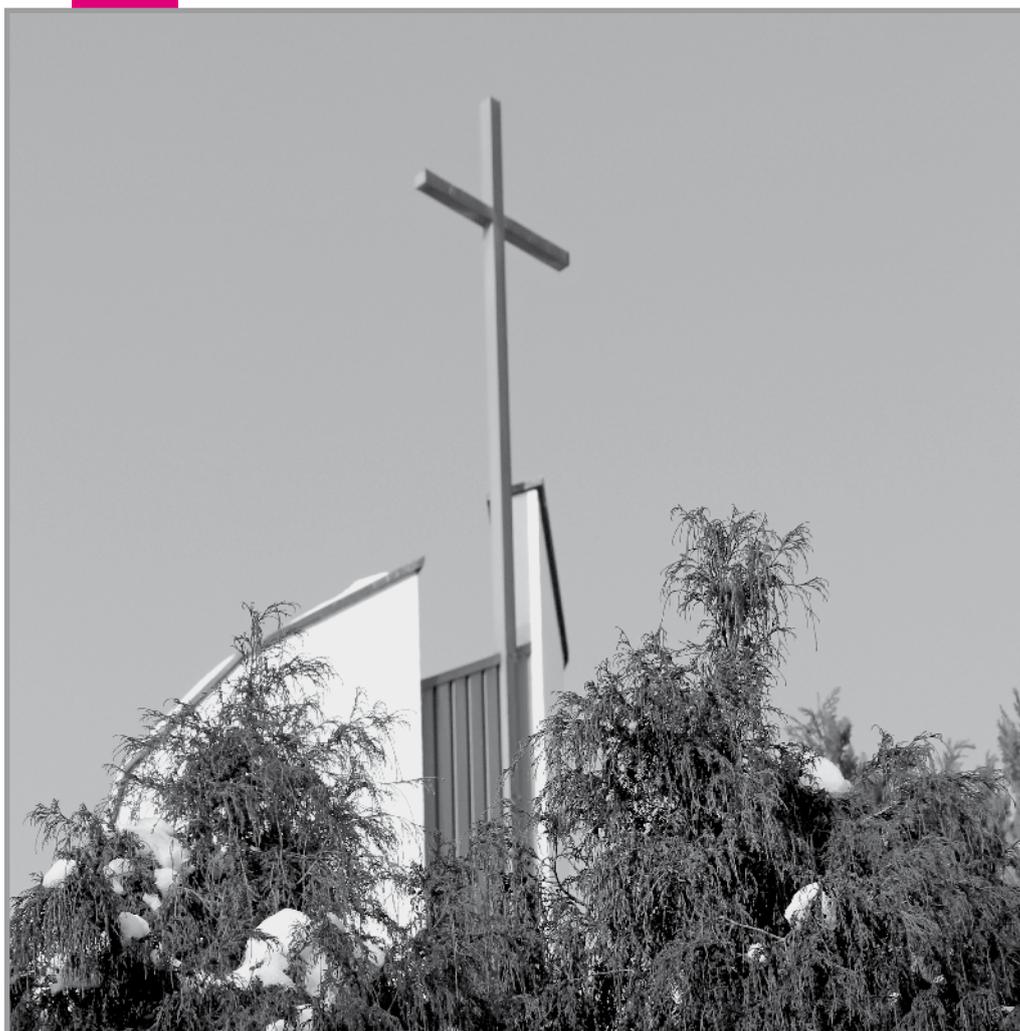
Gibt es Diskussionen, in denen ich mich mit bekannten Gemeinplätzen zu Glaube, Religion, Kirche nicht zufrieden geben will, sondern nachfrage, wie denn das nun gemeint ist oder auch einen Einwurf, eine Entgegnung wage? Man kann selbstverständlich über die Kirche und ihre Vertreter jede Menge Kritik äußern, aber gibt es nicht auch irgendetwas Positives zu erwähnen? **An welchem Punkt sehe ich mich herausgefordert, Pauschalurteile und Schwarz-Weiß-Malereien nicht einfach hinzunehmen?**

Und: Wie kommen wir von den bekannten Kritikthemen einmal auch zu Glaubenssachen und hier wiederum zu jenen, die den Glauben in seinen Grundfesten, in seinen zentralen Inhalten und Werten betreffen?

Ist es mir ein Anliegen, ein Gespräch auch einmal in diese Richtung zu lenken?

Es wird zur Herausforderung, den eigenen Glauben als ein Überzeugt-Sein zu verstehen, als ein Position-Beziehen – mit der einen oder anderen Konsequenz.

*Christoph Baumgartinger,  
aus einer Predigt zum Fest  
des Hl. Stephanus, 2012*



*Man kann selbstverständlich über die Kirche und ihre Vertreter jede Menge Kritik äußern, aber gibt es nicht auch irgendetwas Positives zu erwähnen?*

# Warum WIR in die Kirche gehen

## Gitte & Thomas Haudum

Wir gehen gerne in die Kirche, weil wir hier Ruhe und Entspannung finden. Das Leben bekommt für uns dadurch eine neue Perspektive. Uns gefällt die musikalische Gestaltung von Gottesdiensten - angefangen von der Orgel bis hin zur Jugendband, wo sich zeigt, dass unsere Kirche jung und lebendig ist. (Die Projektion der Liedertexte in den Messen ist sehr hilfreich. Ich habe dies zuvor nur in Amerika gesehen).

Die Möglichkeit beim Kirchenchor mit zu singen und zu erleben, wie von der Ausgabe der Noten bis zur Aufführung aus Einzelstimmen ein Gesamtkunstwerk entsteht, ist ein Highlight für einen Hobbysänger. Martinsfest und Erntedankfest mit Prozession sind eindrucksvoll. Hier kann man erleben, wie der Glaube auch in die Welt hinausgetragen wird. Es ist schön mitzuerleben, wie der Kindergarten St. Johannes sich auch in die Gestaltung einbringt und mit welchem Engagement die Kinder hier mitwirken können.

Das Angebot, einen Nikolaus in der Pfarre bestellen zu können, ist gut und in vielen anderen Pfarren nicht mehr möglich. Diesem Trend

setzt sich St. Johannes entgegen, das freut uns und zeigt, dass diese Pfarre jung und modern ist. Aus diesem Grund war auch ich als Nikolaus unterwegs und die leuchtenden Kinderaugen, in die man blickt, sind eine große Bereicherung und eine schöne Erinnerung. Unsere Kinder waren vom Nikolausbesuch sehr beeindruckt. Paulina (2) verkleidet sich seither gerne als „Prinzessin Nikolaus“. Als unsere dreijährige Helene neben den Heiligen Drei Königen ihren Vater als Sternträger erkannte, sagte sie: „Papa, du schaust heute aus wie der Nikolaus.“ Eine tolle Erfahrung ist auch die Dreikönigsaktion im Altenheim, da viele Senioren es nicht leicht haben die Kirche zu besuchen.

Auch das gesellige Beisammensein nach der Messe im Pfarrcafé finden wir angenehm. Weitere Höhepunkte sind natürlich auch das Pfarrfest und der Flohmarkt, wo man direkt verfolgen kann, zu welchen Leistungen eine Gemeinschaft fähig ist, wenn sie die gleichen Ziele verfolgt.

Unseren Kindern möchten wir ein christliches Menschenbild vermitteln, weil wir glauben, dass sie mit



*Familie Gitte und Thomas Haudum mit ihren Töchtern Helene und Paulina*

diesem Wertesystem gut für die Zukunft gerüstet sind um die Welt ein bisschen besser zu machen. Den Glauben, dass Liebe und Vergebung zielführend sind, haben wir von unseren Eltern erfahren und möchten das gerne so weitergeben. Auch das liebevoll gestaltete Angebot der Kindergottesdienste möchten wir nutzen, wemgleich auch die Spielmöglichkeiten nebenan eine außergewöhnliche Anziehungskraft haben. Auf die Frage, was ihr an der Kirche am besten gefallen habe, sagte unsere Helene „die Rutsche“. Wir hoffen, dass auch unsere Kinder sich in dieser Gemeinschaft wohlfühlen werden und Freunde finden, die sie begleiten.

*Gitte & Thomas Haudum*

## JUZ-News

**Das Team des JUZ Plateau besteht zurzeit aus Sandra Andorfer-Smejkal (Zentrumsleitung) und Liora Neugebauer (FSJ Praktikantin).**

Sandra stellt sich vor:  
Mein Name ist Sandra, ich bin am 5.4.1983 geboren und in Schönau im Mühlkreis (Mühlviertel) aufgewachsen. Ich bin Diplomierte Behindertenpädagogin mit Erfahrung in der Jugendwohlfahrt. Vor dem Jugendzentrum Plateau habe ich im Evangelischen Diakoniewerk Gallneukirchen in einer Wohngruppe gearbeitet. Ich freue mich sehr darüber, dass ich im JUZ arbeiten darf, da mir



der "Offenen Betrieb" viel Spaß machen und ich immer wieder Neues von den Jugendlichen lerne und erfahre. Die Energie und Offenheit, die mir die Jugendlichen entgegenbringen, finde ich bewundernswert und erfüllen meine Arbeit mit noch mehr Freude. Die Zusammenarbeit mit der Pfarre ist sehr angenehm, ich persönlich und auch das JUZ Plateau profitieren sehr von der Herzlichkeit, die uns entgegengebracht wird. Das JUZ-Team bietet einmal im Monat eine geplante Aktivität an, wie Pokerabend, Barhighlights, Wuzzelturnier, ect.



*Sandra und Liora im Gemeinschaftsraum des JUZ*

Immer gibt es Musik von der Anlage, Tischtennis, Dart, Wuzzler und Gespräche über alles, was ihr wollt oder euch beschäftigt.

*Wir freuen uns auf euch,  
das JUZ Team*

# Caritas Haussammlung 2013

## Wir gehen für Menschen in Not

Derzeit leben in Oberösterreich rund 70.000 Menschen in akuter Armut. Es ist zu befürchten, dass die Armut in den nächsten Monaten zunehmen und weitere Bevölkerungsgruppen des Mittelstandes treffen wird. Vor allem die Ausgaben für das Wohnen und die steigenden Energiekosten treiben die Menschen vermehrt in die Armut. **Im Rahmen der Caritas Haussammlung gehen in Leonding-Hart wieder 27 ehrenamtliche MitarbeiterInnen im April und Mai 2013 von Tür zu Tür und bitten um Spenden.** Das gesammelte Geld kommt Menschen in Not in Oberösterreich zugute, die bei der Caritas Hilfe suchen. Wir bitten auch Sie unseren Haus-

sammlerInnen die Tür und Ihr Herz zu öffnen. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie auch Ihre Mitmenschen in Leonding. Vom gesamten Erlös der Haussammlung können wir 10 % für den eigenen Solidaritätsfond verwenden.

Wenn Sie Interesse haben in unserem Team der Caritas HaussammlerInnen mit zu machen, nehmen Sie bitte Kontakt mit der Pfarrkanzlei auf. Gerne informieren wir Sie über die Tätigkeit der HaussammlerInnen. Wir freuen uns über jeden einzelnen in unserem Team!

*Claudia Goldgruber  
Leitung Fachausschuss Caritas*



*Zahlreiche Caritas-HaussammlerInnen machen sich im April wieder auf den Weg gegen Armut in Oberösterreich.*

## Bitte & Danke!

Dem Pfarrblatt beigelegt finden Sie einen Zahlschein. Wir bitten Sie ganz herzlich um eine Spende zur

Deckung der Druckkosten für die Pfarrblätter. Vielen Dank für Ihren Beitrag!  
*Das Redaktionsteam*



*Eva Dely, die neue Leiterin der Orff-Gruppe, gestaltete mit den Kindern die Adventkranzsegnung.*

## Die Sternsinger

**„Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern.“**

Mit 12 Begleitern und Begleiterinnen haben 29 Kinder und Jugendliche als Sternsinger Häuser und Wohnungen im Pfarrgebiet aufgesucht, um Gottes Segen zu bringen und um Spenden zu bitten. Trotz Kälte, Wind und Regen-

wetter waren sie mit Eifer dabei. Leider konnten heuer nicht alle Wohngebiete aufgesucht werden. Wir bitten Sie darum um Verständnis und laden gleichzeitig alle Kinder und Jugendlichen zum Sternsingen ein, bzw. die Erwachsenen, nächstes Jahr eine Kindergruppe zu begleiten. Es warten auf Sie viele schöne Erfahrungen! Der Schwerpunkt der heurigen Sternsinger-Aktion lag auf Pro-

jekten in Äthiopien für eine bessere Ernährungssituation, sauberes Trinkwasser, Bildung für Frauen und Mädchen und Kleinkreditprogramme.

**Herzlichen Dank für die freundliche Aufnahme und die Spenden von 5.691,73 €.**

*Irene Rossoll  
Pastoralassistentin*



*29 Kinder und Jugendliche mit 12 BegleiterInnen haben als Sternsinger in Häuser und Wohnungen Gottes Segen gebracht.*

# Unsere Minis ...



... sind ganz schön „maxi“ in ihrem Einsatz für unsere Pfarre.

26 Ministrantinnen und Ministranten unterstützen und erfreuen mit ihren liturgischen Diensten unsere Pfarrgemeinde bei Gottesdiensten und Tauffeiern.

Wenn die Mädchen und Buben in die Sakristei kommen, ziehen sie zuerst einmal ihre Straßenkleidung aus und ziehen sich ein liturgisches Gewand über.

Haben Sie sich schon einmal gefragt:

**Was machen die Minis in der Sakristei, bevor sie hinausgehen?**

- a) Verneigung vor dem Kreuz
- b) Süßigkeiten austauschen
- c) Türklinke reinigen

(Lösung siehe nebenstehend)

Unsere Ministranten nehmen ihre Aufgaben sehr ernst. Bodyguard des Priesters und Security der Kirche zu sein, diese Aufgaben haben wir noch nicht eingeführt.



Unser Ministrant Bernhard Dandl (links) nahm von 17.10 - 20.10.2012 mit einer Gruppe von 12 Jugendlichen teil an der Aktion „72 Stunden ohne Kompromiss“ in St. Marien mit unserer Dekanatsjugendleiterin Helene Schrems.



Bei einem Minisausflug in den Tiergarten Walding im Oktober: von li nach re 1. Reihe: David Weinberger, Luka Milicevic, Paul Labacher, Nicole Milicevic, Vicky Gliszczynska, Stefan Berger, Laurenz Friedinger, 2. Reihe: Irene Rossoll, Fredi Schlosser, Daniel Mehringer, Caro Friedinger, Kurt Berger, Sunil Bäck

**Die Ministrantengruppe trifft sich 14-tägig im Pfarrheim zu den verschiedensten Aktivitäten:** Schneeballschlacht, Fußball spielen mit Herrn Oliver Lüth (geprüfter Trainer für Kinder und Jugendliche), Minisquiz, andere Spiele, Tee trinken, Schokolade „meditieren“, für Gottesdienste proben.

Lösung der Quizfrage: a)



Unsere Minis werden von älteren Minis-PATEN begleitet: Fredi Schlosser mit Luka Milicevic

Außerdem gehen wir ab und zu in ein Kindertheater oder Musical und machen kleine Ausflüge. Das Ende eines Arbeitsjahres feierten wir z.B. gemeinsam im Eisparadies.

Irene Rossoll  
Pastoralassistentin

## Spielgruppe

Liebe Mütter!

Ich heiße Sabrina Aschauer und bin Mutter eines wunderbaren Sohnes: Theodor wurde im Oktober 2011 geboren.

**In unserer Pfarre gibt es einen Treffpunkt für Mütter mit kleinen Kindern.**

Gerne begleite ich diese Gruppe. Ich finde den ungezwungenen Austausch mit anderen Müttern sehr hilfreich. Wir sitzen beisam-

men, lassen unsere Kinder spielen, trinken Kaffee und plaudern über unseren Alltag.

**Wir treffen uns ab März wieder jeden Dienstag (außer an Feiertagen) von 10 bis halb 12 Uhr.**

Kosten entstehen für euch keine, außer ihr möchtet eine kleine Spende für Kaffee und Kuchen hergeben.

Ich würde mich freuen, wenn ich Euch in der Gruppe begrüßen dürfte!  
Sabrina Aschauer



Sabrina Aschauer und ihr Sohn Theodor treffen sich gern mit Müttern und Kindern.

## Kirchen-Großputz

Einmal im Jahr wird der Kirchenraum besonders gründlich gereinigt. Wir suchen Frauen und

Männer, die sich ein paar Stunden beteiligen können.

**Mi, 17.4. ab 13.00 Uhr und**

**Do, 18.4. ab 8.00 Uhr.** Wer helfen kann, melde sich bitte im Pfarramt unter der Tel. 0732/6746 06.

# Gottesdienste

in der Osterzeit in St. Johannes-Hart

## So, 24.3. Palmsonntag

9.30 Uhr  
Palmweihe beim Altenheim, anschließend Prozession zur Kirche und Gottesdienst in der Kirche. Bei Schlechtwetter ist die Palmweihe in der Kirche. Palmbuschen werden beim Altenheim verkauft.

## Do, 28.3. Gründonnerstag

19.00 Uhr  
Abendmahlsmesse, anschließend Andacht in der Kapelle

## Fr, 29.3. Karfreitag (mit Chor)

19.00 Uhr  
Feier zum Gedenken an das Leiden und Sterben Jesu

## Sa, 30.3. Karsamstag – Osternacht

20.30 Uhr  
Feier der Auferstehung Christi mit dem Kirchenchor, anschließend Agape im Pfarrheim bei mitgebrachten Speisen

## So, 1.4. Ostersonntag

9.30 Uhr  
Messe mit dem Kirchenchor

## Mo, 2.4. Ostermontag

9.30 Uhr Messe  
10.00 Uhr  
Messe im Altenheim

# Beichtmöglichkeit

Pfarrmoderator Hans Ehrenfellner bietet in der Karwoche die Möglichkeit einer Aussprache und Beichte:

## Gründonnerstag

17.30 – 18.30 Uhr

## Karfreitag

11.00 – 12.00 und 17.00 – 18.00 Uhr

## Karsamstag

11.00 – 12.00 Uhr  
Eine persönliche Terminvereinbarung ist unter 0732/67 46 06 möglich.

# Krankenkommunion

Gerne bringen wir die Kommunion zu kranken und alten Menschen, die nicht mehr in die Kirche gehen können.

Bitte melden Sie sich im Pfarrhaus unter der Tel.Nr. 0732/67 46 06.

# Maiandacht

**Maiandacht im Altenheim** mittwochs  
8.5., 15.5., 22.5., 29.5.

## Seniormaiandacht in der Kapelle:

Di, 21.5. 14.30 Uhr

## Maiandacht in der Kapelle:

Do, 16.5. 19.00 Uhr

# Wochenausklang

Für alle, die nach einer intensiven Arbeitswoche Sehnsucht nach Ruhe haben, sich sammeln wollen, gerne meditative Musik hören,

die Stille suchen ...

**Jeden Freitag von 19.00 – 19.30 Uhr im Kirchenraum (außer an Feiertagen und in den Ferien)**



## Durch die Taufe in die Kirche aufgenommen

Hannah Froschauer, Waggerlstraße  
Maximilian Scheuwimmer, Hammerweg  
Jonas Raffetseder, Bruno-Gallee-Weg  
Emilia Buchmayer, Kletzmayerweg  
Lukas Stieger, Franz-Klaböck-Straße  
Martin Böhm, Georg-Erber-Straße 4



## Wir beten für unsere Verstorbenen

Günter Stumvoll, Antoniweg  
Katharina Leithenmayr, Grundbachstraße  
Elfriede Huemer, Waggerlstraße  
Günter Forstner, Harterfeldstraße  
Maria Platzer, Waggerlstraße  
Elisabeth Bergmann, Waggerlstraße  
Eleonore Neumüller, Grundbachstraße  
Elfriede Prinz, Meixnerstraße  
Walter Putz, Gertrud-Fussenegger-Straße  
Alfred Ferstl, Harterfeldstraße  
Karl Koinegg, Wimmerstraße

# Termine

Fr, 1.3. 19.00 Uhr  
**Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen in evang. Kirche Doppl HB**

So, 3.3. 9.30 Uhr  
**Messe zum Familienfasttag, anschl. Suppenaktion der Kath. Frauenbewegung**  
19.00 Uhr  
**Dekanatsjugendmesse** mit der Jugendband

Fr, 15.3. 19.00 Uhr  
**Bußgottesdienst**

So, 17.3. 9.30 Uhr  
**Messe mit Sendung der Caritas-HausmalerInnen**

Mi, 20. & Do, 21.3.  
**Palmbuschenbinden**

So, 7.4. 9.30 Uhr  
**Messe mit Vorstellung der FirmkandidatInnen**

Do, 11.4. 19.00 Uhr  
**Erstkommunion-Elternabend**

Fr, 12. & Sa, 13.4.  
**Pfarrgemeinderatsklausur** in Seitenstetten

Mi, 17.4. ab 13.00 Uhr und

Do, 18.4. ab 8.00 Uhr

## Kirchengroßputz

Sa, 27.4 & So, 28.4.

## Firmwochenende

So, 5.5. 9.30 Uhr

## Erstkommunion

Mi, 8.5., 15.5., 22.5., 29.5.

## Maiandachten im Altenheim

Do, 9.5. 9.30 Uhr

## Messe zu Christi Himmelfahrt

Do, 16.5. 19.00 Uhr

## Maiandacht in der Kapelle

So, 19.5. 9.30 Uhr

## Pfingstsonntagsmesse

Mo, 20.5. 9.30 Uhr

## Pfingstmontagsmesse

Di, 21.5. 14.30 Uhr

## Seniormaiandacht in der Kapelle

So, 26.5. 9.30 Uhr

## Firmung

Do, 30.5. 9.30 Uhr

## Messe zu Fronleichnam

So, 30.6. 9.30 Uhr

Messe, anschließend

## Pfarrfest

## Philippinische Messen

16.00 Uhr: 17.3., 21.4.

14.00 Uhr: 19.5.

## Frauenrunde

jeweils 9.30

(nicht mehr 8.45 Uhr!):

21.2., 7.3., 4.4., 18.4., 2.5., 16.5.

## Pflegende Angehörige

jeweils 19.00 Uhr: 4.4., 2.5., 6.6.

# Kinder

## Kindergottesdienste im Pfarrsaal

jeweils Sonntag um 9.30 Uhr:

3.3., 10.3., 17.3., 24.3., 31.3., 28.4.

## E-MAIL

pfarre.leonding.hart@

dioezese-linz.at

## HOME PAGE

www.pfarre-leonding-hart.

dioezese-linz.at